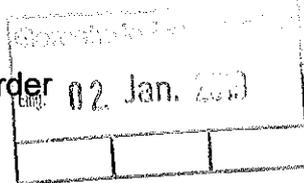


Gruppe FDP - Bündnis90/DieGrünen

im Rat der Gemeinde Lemwerder

An den
Rat der Gemeinde Lemwerder
z.Hd. Frau BGMin Neuke
Rathaus



27809 Lemwerder

Lemwerder, den 31. Dez. 2018
08/32

Kennzeichnung von historischen Plätzen und Straßen

Sehr geehrte Frau Neuke, verehrte Damen und Herren,

unser Antrag zur Kennzeichnung von historischen Plätzen und Straßen steht unter dem Motto: "Aus der Geschichte für die Zukunft lernen".

Der 2. Weltkrieg endete vor über 70 Jahren. Vielen jüngeren Bürgern/innen der Gemeinde ist nach unserer Einschätzung nicht bewusst, dass auch die Gemeinde Lemwerder (damals Großgemeinde Stedingen) von den damaligen Kriegsgeschehen unmittelbar betroffen war. In diesem Zusammenhang weisen wir u.a. auf das sogenannte "Tausendmannlager" und das "Ritzenbütteler Lager" hin. Bevor diese und ggfs. auch andere Orte in Vergessenheit geraten, sollte durch Gedenktafeln etc. daran erinnert werden.

Ebenso sollte bei Straßennamen, wie z.B. "Ernst-Pieper-Straße" oder "Ernst-Wiechert-Straße" unter den Straßennamen ein Hinweis auf den Namensgeber angebracht werden.

Details der Umsetzung sollten in einem Arbeitskreis erarbeitet werden. Wir erklären unsere Bereitschaft, uns daran aktiv zu beteiligen.

Wir beantragen für die Umsetzung dafür 3000 € in den Haushalt einzustellen.

Mit freundlichen Grüßen


Schöne
Gruppensprecher

Sprecher der Gruppe FDP - Bündnis90/DieGrünen im Rat der Gemeinde Lemwerder
Harald Schöne, Wiesenstraße 2a, 27809 Lemwerder, Tel. 67771

Praktisch und
ökologisch: die
SmartBench



Foto: FORNIA/SP

SmartBench:

SITZBANK MIT MEHRWERT

Viele Kommunen haben sich zum Ziel gesetzt, ihren Bürgerinnen und Bürgern im öffentlichen Raum freies WLAN anzubieten. Da kommt das Angebot der gemeinnützigen Klimaschutzagentur Region Hannover gerade recht, die den Städten und Gemeinden in der Region jeweils eine sogenannte SmartBench sponsert.

Es handelt sich dabei um eine attraktive, wetterbeständige Sitzbank aus lackiertem Edelstahl mit Mehrfachnutzen. Unter der durchsichtigen Acrylglas-Sitzfläche sind Solarmodule mit Batteriespeicher eingebaut – über zwei USB-Ladebuchsen und zwei induktive Ladeflächen kann man sein Handy oder Tablet aufladen. Außerdem verfügt die Bank über freies WLAN.

Im Frühjahr 2017 hat die Klimaschutzagentur die ersten beiden Bänke im öffentlichen Raum in Wunstorf und in der Wedemark aufgestellt. 2018 folgten Barsinghausen und Pattensen sowie Uetze (2.10.) und Laatzen (4.10.). Absprachen mit weiteren Kommunen laufen. „Die Avacon AG unterstützt als Gesellschafterin der Klimaschutzagentur diese klimafreundliche Innovation in der Region Hannover, weil sie Menschen virtuell und real vernetzt und ein Zeichen für die Digitalisierung setzt“, sagt Frank Glaubitz, Kommunalmanager bei Avacon.

CHILLEN.CHATTEN.CHARGEN!

In der Wedemark beispielsweise steht die SmartBench zwischen Rathaus und Schulzentrum Mellendorf und wird sehr gut angenommen: Zum Chillen

in der Sonne, Chatten mit Freunden und Chargen des Smartphones. Bürgermeister Helge Zychlinski betont: „Die multifunktionale Bank ist für uns als moderne, lebendige Kommune eine echte Bereicherung.“ Und Bürgermeisterin Ramona Schumann aus Pattensen, wo die Bank nun vor dem neuen Rathaus steht, ist davon überzeugt, dass „freies, kostenloses WLAN ein aktuelles Thema für jede Generation ist“.

Udo Sahling, Geschäftsführer der Klimaschutzagentur, bezeichnet die SmartBench als einen echten Hingucker: „Die innovative Bank zeigt, wie sich Solarenergie mit Batteriespeicher im Alltag einsetzen lässt. Sie ist damit eine echte Botschafterin für den Einsatz erneuerbarer Energien.“

WAS KANN EINE SMARTBENCH?

Zunächst ist sie ein modern gestaltetes Stadtmöbel zum Verweilen. Unter der Acrylglas-Sitzfläche ist ein Photovoltaik-Modul eingebaut. Es lädt den Batteriespeicher in der Bank, der immer genügend Strom bereitstellt, um mehrere Handys per USB-Kabel oder induktiv aufzutanken. Die Sonne speist auch einen Mobilfunk- oder WLAN-Router, der einen kostenlosen und freien Internetzugang ermöglicht und keinen Kabelanschluss erfordert. Die Bank aus robustem Stahlblech kann an nahezu jedem sonnigen Ort platziert und im Boden verankert werden. Sie erhebt nebenbei noch Umweltdaten wie Temperatur und Luftfeuchte. Nutzerdaten werden nicht erfasst. ■

Klimaschutzagentur Region Hannover

„
...eine echte
Botschafterin
für den Einsatz
erneuerbarer
Energien.“